



Innere Schulentwicklung – Pädagogische Konzepte am GMG

Ankündigung von kleinen schriftlichen Leistungsnachweisen („Kurztests“)

Vorbemerkung

Ausgangspunkt für die Durchführung dieser Maßnahme ist die Beobachtung, dass immer mehr Schüler die mündlichen und schriftlichen Prüfungen als eine Belastung empfinden, durch die sie an ihre Grenzen gebracht werden. Dieses Problem betrifft vor allem die Mittelstufenschüler mit 34 und 35 Stunden Unterricht pro Woche. Eine häufige Ursache ist einerseits die nicht ausreichende individuelle Lernbereitschaft oder die unzureichende Kontinuität des Lernens. Andererseits ist jedoch nicht zu leugnen, dass sich die Schüler punktuell überfordert fühlen, da von ihnen in allen Fächern gleichermaßen kontinuierliches Lernen und eine breit gestreute Vorbereitung erwartet wird. Das Lernen erfolgt unter Zeitdruck, episodisch und ohne die besonders in den Kernfächern wichtige ausreichende Fokussierung und Schwerpunktbildung. Somit besteht die Gefahr, dass sich vor allem in Fächern wie Mathematik und Fremdsprachen, in denen die Lerninhalte aufeinander aufbauen, bei einigen Schülern nicht nur zunehmend schlechte Noten, sondern auch Wissenslücken häufen, die entsprechend nachteilige Folgen für das Fortkommen in der Oberstufe mit sich bringen.

Beschreibung der pädagogischen Maßnahme

Am Graf-Münster-Gymnasium gibt es seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 keine unangekündigten kleinen schriftlichen Leistungserhebungen mehr. Anstelle der bisherigen Stegreifaufgaben werden nun angekündigte „Kurztests“ geschrieben. Diese erstrecken sich stofflich über den Inhalt der beiden vorangegangenen Stunden. Die Zeitdauer für solche Kurztests bleibt wie bisher bei maximal 20 Minuten; auch die Anforderungen werden nicht erhöht. Die Frist der Vorankündigung bestimmt die jeweilige Lehrkraft. Versäumte Kurztests werden nicht nachgeschrieben.

Ziele

1. Steigerung der Motivation
2. Entlastung der Schüler
3. Eigenverantwortung der Schüler
4. Individuelle Förderung

Pädagogische Überlegungen

zu 1.

Die Kurztests sind ein faires Angebot an die Schüler, indem sie ihnen die Gelegenheit geben, sich gezielt auf eine Prüfung über einen begrenzten Stoff einzustellen und eine gute Leistung zu erzielen. Gerade bei schwächeren Schülern kann eine unerwartete Prüfung eine Blockade hervorrufen, durch die sie nicht einmal in der Lage sind, das abzurufen, was sie eigentlich wissen. Durch die Ankündigung der Prüfung kann die Furcht vor einem Misserfolg in die Hoffnung auf ein Erfolgserlebnis umgewandelt werden.

Außerdem wird durch die Kurztests vermieden, dass gute Schüler, die sich in aller Regel gewissenhaft vorbereiten, das Pech haben, einmal „kalt erwischt“ zu werden und eine schlechte Note zu bekommen, durch die sie demotiviert werden.

zu 2.

Bislang war es kaum zu vermeiden, dass Stegreifaufgaben auch einmal auf für die Schüler ungünstige Termine fielen oder sich an einem Tag häuften. Durch die Ankündigung und die Reaktion der Schüler darauf entsteht beim Lehrer das Bewusstsein hinderlicher Faktoren. Dass dieser Dialog mit den Schülern nunmehr geführt wird, hat für den Lehrer den Vorteil, dass er sich nicht dem Vorwurf aussetzen muss, durch eine ungünstige Terminwahl schlechte Noten gleichsam provoziert zu haben.

zu 3.

Die Ankündigung einer Leistungserhebung bietet dem Schüler nicht nur die Chance auf eine gute Note, sondern beinhaltet auch die Pflicht zu einer gewissenhaften Vorbereitung, da er für mangelhafte und ungenügende Leistungen selbst verantwortlich ist.

zu 4.

Durch nicht angekündigte Leistungserhebungen wird zu einem Teil auch die Gewissenhaftigkeit der Vorbereitung auf diese konkrete Stunde abgeprüft. Dies ist zwar eine durchaus wichtige Sekundärtugend, doch bleibt oft unklar, ob ein Schüler den Stoff nicht verstanden oder nur „nichts gelernt“ hat. Daher ermöglichen die angekündigten Kurztests auch eine gezieltere individuelle Förderung: Hat ein Schüler trotz ausreichender und gewissenhafter Vorbereitung auf einen angekündigten Kurztest eine schlechte Note erzielt, kann der Lehrer die Problembereiche dieses Schülers genauer identifizieren und gezielter auf dessen individuelle Lernschwierigkeiten oder fachliche Schwächen eingehen.

Fazit

Schulleitung, Elternbeirat und Kollegium des Graf-Münster-Gymnasiums sind überzeugt, dass die Einführung angekündigter Kurztests, die weitestgehend der MODUS-21-Maßnahme Nr. 21 entspricht, Stress- und Angstsituationen entgegenwirkt und den Schülern – bei entsprechender Aufmerksamkeit im Unterricht und häuslicher Vorbereitung – die Aussicht auf ein erfolgreicheres Arbeiten bietet.